

, URL: [http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm\\_neu\\_ulm/art4329,436636](http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/art4329,436636)

Autor: LEANDER BADURA | 10.04.2010

## Astro Science Camp an der Uni ist ein Erfolg

**Im Astro-Science Camp der Ulmer 3-Generationen-Uni setzen sich Schüler und Senioren gemeinsam mit verschiedenen Themen rund um die Astronomie auseinander. Die Plätze sind immer alle belegt.**



Im Astro-Workshop staubts: Kinder stellen einen Kometenabsturz mit Mehl und Sand nach. Foto: Maria Müssig

Die Erde dreht sich um die Sonne, der Mond dreht sich um die Erde und diese Woche an der 3-Generationen-Uni dreht sich alles um das Universum: Planeten und ihre Monde, Sternbilder, Galaxien, Flugobjekte - die Astronomie steht im Zentrum. 37 Schüler und 12 Senioren arbeiten in verschiedenen Workshops. Die Fünft- und Sechstklässler sind in acht Gruppen eingeteilt, zu jeder Gruppe kommen zwei bis drei Senioren. Es wird gebastelt, geredet und dabei eine Menge gelernt. Auch ein Besuch im Planetarium in Laupheim stand an. Dabei wurde den wissbegierigen Nachwuchs-Astronomen auch ein Blick hinter die Kulissen gewährt.

Das Astro-Science-Camp wird organisiert und koordiniert vom Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (Zawiw) und finanziert mit Geldern des Landesministeriums für Wissenschaft.

Die ganze Woche sammeln die Schüler und ihre älteren Betreuer viel neues Wissen. Am Ende wird das Ergebnis den Eltern präsentiert. Das Lernen soll dabei möglichst lebendig und anschaulich gestaltet werden. Das kommt an. "Ich finds gut, dass man ab und zu auch bastelt", sagt Tara Kathen (12) vom Johann-Vanotti-Gymnasium in Ehingen. Sie hat von dem Projekt durch eine Freundin erfahren und sich im Internet näher darüber erkundigt.

Obwohl sie im Geographie-Unterricht schon manches über Planeten erfahren hatte, hat sie viel Neues gelernt, das gefällt ihr. Das Thema Astronomie interessiert sie auch so. "Ich möchte auf den Mond!" Noch etwas weiter möchten Isabel Jakob vom Humboldt-Gymnasium und Elena Weber von

St. Hildegard. Der Mond reicht ihnen nicht, irgendwann möchten sie auf dem Mars leben. "Wenn es da nicht mehr so gefährlich ist." In Elenas Schule wurden Zettel ausgeteilt, so hat sie vom Astro-Science-Camp erfahren. Sie hatte das Thema schon in der Schule, Isabel noch nicht. Das war kein Problem, sie kam trotzdem mit.

Die Gruppen sind in Jungen und Mädchen aufgeteilt. Die Jungs haben einfach noch mehr Bewegungsdrang, den sie ausleben wollen, Mädchen dagegen eher einen ästhetischen Anspruch. Die Plätze fürs Camp sind immer voll, deswegen müssen sich die Kinder für die Teilnahme bewerben und zeigen, warum gerade sie an dem Projekt teilnehmen möchten. Tara Kathan hat geschrieben, dass sie das Thema interessiert und sie deswegen gerne dabei wäre. Elena war schon letztes Jahr dabei, sie hat ein Mobile gebastelt, um dabei zu sein. Isabel Jakob hat auch etwas geschrieben und dazu noch Bilder gemalt.

Der 73-jährige Albrecht Grosch ist schon von Anfang an dabei. Er hat Physik studiert, in der Industrie gearbeitet und ist seit einigen Jahren in Rente. Im Alter möchte er noch etwas an die übernächste Generation weitergeben, die Arbeit mit Schülern ist zwar recht neu für ihn, macht ihm aber Spaß. Im Jahr 2006, als die 3-Generationen-Uni startete, machte er schon mit.

Die Senioren, die die Gruppen immer betreuen, werden davor in ihren Themen geschult, auch pädagogische und didaktische Grundsätze lernen sie, um mit den Schülern souverän umgehen zu können.

---

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

---

Alle Rechte vorbehalten.  
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung/td>

---